

Informationspflichten nach Art. 13, 14 DSGVO der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen gegenüber Vertragspartnern/ Bietern/ Dienstleistern

Stand: 03.12.2020

Datenschutzhinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Seit dem 25.5.2018 gilt unmittelbar die europäische Datenschutzgrundverordnung. In diesem Zusammenhang sind besondere Informationspflichten zu berücksichtigen (Art. 13, 14 DSGVO i.V.m. §§ 82, 82a SGB X).

Wir informieren Sie hiermit über die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personen-/ unternehmensbezogenen Daten.

I. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche Stelle ist:

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Moskauer Str. 18
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211/9024-0
E-Mail: info@unfallkasse-nrw.de

Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter:

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Datenschutz
Moskauer Str. 18
40227 Düsseldorf
Tel: 0211/9024-1475
E-Mail: datenschutz@unfallkasse-nrw.de

II. Was ist der Zweck der Verarbeitung?

Zweck der Erhebung und Verarbeitung Ihrer personen- bzw. unternehmensbezogenen Daten ist die Unterstützung bei der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben Rehabilitation, Entschädigung und Prävention durch die Unfallkasse NRW. Eine vollständige Übersicht unserer gesetzlichen Aufgaben ist in § 199 SGB VII geregelt.

Eine Erhebung und Verarbeitung Ihrer personen- bzw. unternehmensbezogenen Daten erfolgt durch uns nur, soweit dies zur Erfüllung unserer Aufgaben bzw. zur Vertragserfüllung/ zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich ist. Eine Weiterverarbeitung von personen- bzw. unternehmensbezogenen Daten, die für einen konkreten Zweck erhoben wurden, ist nur zulässig, wenn Sie für eine andere Aufgabe, die uns zugewiesen wurde, zwingend erforderlich ist.

Zu den Unterstützungsaufgaben, die durch Gesetz, Verordnung, Dienstvereinbarung oder Dienstanweisung geregelt sind, zählen insbesondere:

1. Bereitstellung und Betrieb einer sicheren IT-Landschaft auf dem jeweils aktuellen Stand der Technik.
2. Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Regelungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit (z.B. BSI, eGovernment).
3. Beschaffung aller Waren und Güter, die zum Betrieb der UK NRW erforderlich sind.
4. Beschaffung aller Dienstleistungen (z.B. Beratungsunternehmen, Architekten, Ingenieure) zur Sicherstellung des Dienstbetriebes.
5. Beschaffung aller Bauleistungen zum Bau und zur Instandhaltung der eigenen Immobilien.
6. Beschaffung und Durchführung aller Maßnahmen im Bereich des Facility Management.
7. Gewährleistung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes gemäß den einschlägigen gesetzlichen und sonstigen rechtlichen Vorgaben.

III. Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet?

- 1) Gesetz (Art. 6 Abs. 1 lit. b, c und e DSGVO i. V. m. den fachspezifischen Rechtsgrundlagen zur Datenverarbeitung (z.B. Vergaberechtsvorschriften, Verträge).

Ihre personen- bzw. unternehmensbezogenen Daten unterliegen dem Datenschutz. Das bedeutet, dass wir Ihre personen- bzw. unternehmensbezogenen Daten nur im Umfang der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere die Datenschutzgrundverordnung) bzw. der vertraglichen Regelungen verarbeiten. Unsere Beschäftigten erhalten nur dann Kenntnis von Ihren personen- bzw. unternehmensbezogenen Daten, wenn sie diese zur Aufgabenerfüllung benötigen.

Soweit möglich werden wir versuchen, die erforderlichen personen- bzw. unternehmensbezogenen Daten direkt bei Ihnen zu erheben. Da das nicht immer möglich ist, gibt es gesetzliche Ausnahmen von diesem Direkterhebungsgrundsatz. In diesen Fällen haben Sie das Recht, über die übermittelten Daten informiert zu werden.

- 2) Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a und Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO)

Soweit eine Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung als sinnvoll erachtet wird, werden wir Ihnen bei der Einholung Ihrer Einwilligung die Vor- und Nachteile Ihrer freien Entscheidung erläutern.

Beispiel: Transparenzbekanntmachung über vergebene Aufträge (Zustimmung der Auftragnehmer erforderlich, soweit diese natürliche Personen sind).

IV. Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Relevante personenbezogene Daten bei Unterstützungsprozessen sind:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum etc.)
- Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, Emailadresse, Ansprechpartner etc.)
- Abwicklungsdaten (Vergabeaktenzeichen, Kontoverbindung, Auftragsdatum etc.)

Relevante personenbezogene Daten/ Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Vertragspartners/ Bieters/ Dienstleisters sind:

- Angaben zum Unternehmen (Umsatz, Referenzen etc.)
- Kontaktdaten (Ansprechpartner, Telefonnummer etc.)
- Abwicklungsdaten (Preise, Kontoverbindungen etc.)

V. Wer erhält Kenntnis von Ihren Daten?

Wir übermitteln Ihre personen-/ unternehmensbezogenen Daten an Stellen außerhalb der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen nur dann, wenn uns das Gesetz diese Übermittlung erlaubt oder Sie uns eine Einwilligung erteilt haben.

Empfänger Ihrer personen-/ unternehmensbezogenen Daten außerhalb der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen können insbesondere sein:

- Organe der Rechtspflege und Dienstleister (z.B. Rechtsanwälte, Gerichte, Insolvenzverwalter, Geldinstitute)
- Der Spitzenverband der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (z.B. für Statistiken)
- Staatliche Arbeitsschutzbehörden
- Aufsichtsbehörde der Unfallkasse NRW
- Dienstleister für die technische Infrastruktur

VI. Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Übermittlung an ein Land außerhalb der Europäischen Union bzw. an ein Land ohne angemessenes Datenschutzniveau oder an eine internationale Organisation findet regelmäßig nicht statt.

VII. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die Daten werden solange gespeichert, wie wir sie zur Erfüllung unserer Aufgaben einschließl. Aufbewahrungspflichten benötigen. Die Speicherdauer hängt von verschiedenen Faktoren ab.

VIII. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Sie haben jederzeit ein Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die Sie betreffen und die wir verarbeiten (Art. 15 DSGVO). Darüber hinaus haben Sie auch das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO) und Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO). Dafür müssen allerdings die Voraussetzungen dieser Vorschriften erfüllt sein. Anfragen können Sie formlos über die oben genannten Kontaktdaten gegenüber der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen erklären.

Soweit die Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung vorgenommen wurde, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Allerdings gilt der Widerruf Ihrer Einwilligung nur für die Zukunft und nicht für die Vergangenheit. Die bis zu dem Zeitpunkt Ihres Widerrufs vorgenommene Datenverarbeitung bleibt damit rechtmäßig. Den Widerruf können Sie formlos über die oben genannten Kontaktdaten gegenüber der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen erklären.

Zudem haben Sie ein Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO), wenn die Datenverarbeitung auf Grund einer Interessensabwägung erfolgt (Art. 1 Abs. 1 lit. e oder f DSGVO). In diesem Fall verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, es liegen zwingende schutzwürdige Gründe auf unserer Seite vor, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Allgemeines zu Ihren Rechten: In einigen Fällen können und dürfen wir Ihrem Anliegen nicht entsprechen. In diesen Fällen teilen wir Ihnen immer den Grund für die Verweigerung mit.

Sollten Sie der Ansicht sein, bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, können Sie sich auch an die für die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden. Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Die Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Postfach 20 04 44
40102 Düsseldorf
Tel.: 0211/38424-0
E-Mail: poststelle@ldi.nrw.de